

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.

27. Jahrgang, Wien, Donnerstag, den 15. Dezember 1921.

Uebersiedlung eines Bezirksjugendamtes. Das Bezirksjugendamt für den 1., 7., 8., 9., 18. und 19. Bezirk, das bisher im 1. Bezirke, Zelin-
kagasse 5 seinen Sitz hatte, übersiedelt am 19. ds. in den 8. Bezirk,
Laudongasse 5, als Bezirksjugendamt Josefstadt. Der Wirkungsbereich
des Amtes bleibt unverändert, auch die ärztlichen Beratungsstunden
werden durch die Verlegung nicht berührt. Diese finden statt: für Kin-
der jeden Montag und Freitag von 4 - 6 Uhr und jeden zweiten und vier-
ten Mittwoch im Monat von 10 - 12 Uhr. Für schwangere Frauen jeden
Donnerstag von 8 - 10 Uhr (1., 7. und 8. Bezirk) von 10 - 12 Uhr (9. Be-
zirk) und jeden Freitag von 9 - 11 Uhr (9. Bezirk).

Sammeltag für die Armen Wiens. Auch in diesem Jahre findet an Stelle
der früher üblichen Einsammlung von Beiträgen für Armenzwecke durch
Büchsen ein einmaliger Sammeltag für die Armen Wiens statt, der Sonn-
tag den 18. ds. abgehalten wird. Der Bürgermeister hat einen Aufruf an
die Bevölkerung erlassen, in dem darauf hingewiesen wird, daß sich die
Gemeinde im Verjahre nicht vergeblich an den Opfersinn der Bewohner
Wiens gewandt hat. Aus allen Kreisen flossen ihr Mittel zu, bestimmt,
den Bedürftigsten ihr hartes Los zu erleichtern. Weit grösser ist die
Not in diesem Jahre geworden, immer würgendere Formen nimmt sie an,
immer weitere Kreise erfasst sie. Umsoweniger kann daher die Gemeinde
die Mithilfe jener glücklichen entraten, die ein bevorzugtes Schicksal
davor bewahrt, die Not der Kriegs- und Nachkriegszeit mit allen ihren
Entbehrungen kennen zu lernen, ihrem Hunger und Frieren, ihrem stummen
Dulden unsäglichen Jammers, ihrem schweigenden zugrunde gehen. Die Ge-
meinde hat in den letzten Wochen unter äusserster Anspannung ihrer
Kräfte mit einer Unterstützungsaktion für ihre verarmten angehörigen
eingesetzt; will sie die Hilfe wirksam fortsetzen, so benötigt sie
Eurer Mitarbeit. Der Dank der Stadt Wien, die Eure Hilfe heischt, der
Dank der Beteiligten ist Euch gewiss." - Zur Durchführung der Sammlung
wurde in jedem Bezirke ein Komitee mit dem Bezirksvorsteher und dem
Verstande des Fürsorgeinstitutes an der Spitze betraut. In jedes Haus
werden Sammelbögen gebracht werden, in die sich die Spender eintragen
wollen. Spenden können auch unmittelbar dem Bezirksvorsteher überreicht,
bzw. übergeben werden. Die aus der Sammlung einlaufenden Spenden wer-
den nicht für die laufenden Ausgaben der Gemeinde für Armenzwecke ver-
wendet, sondern kommen gesondert von diesen zur Verteilung.

Anbotsverhandlungen. Die Strassenbahnen tauschen ungefähr 58.000 kg
Altmetalle gegen amerikanische Kupferbarren (Original-Wirebars) um.
es findet deshalb am 20. Dezember um 10 Uhr vormittags, Wien, IV., Ba-
voritenstrasse 11, eine öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung statt.